

coworking now!



Ein Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen

Ein Laptop und ein Internetanschluss reichen für viele als Arbeitsgrundlage. Schaffen Sie ein Gemeinschaftsbüro, wo Menschen Ihrer Gemeinde oder Region Büroräumlichkeiten teilen und gemeinsam arbeiten können.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Entlastung der Verkehrsinfrastruktur, besonders zu Stosszeiten
- Die Standortattraktivität steigt: Es gibt lebendige Ortskerne und neue Impulse fürs Gewerbe.
- Wertschöpfende ArbeitnehmerInnen bleiben der Gemeinde oder Region erhalten.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?


- [Village Office Lichtensteig im Toggenburg](#) – Ein neues Büro belebt das ganze Dorf.
- [Frischloft](#): Die Appenzeller Kantonalbank lanciert mit anderen Unternehmen ein Coworking Space
- [MiaEngiadina](#) in Scuol – Coworking und Ferienstimmung gleichzeitig.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [VillageOffice](#): Gemeindecheck, Vernetzung, Beratung vom Konzept bis zur Umsetzung
- [Neue Regionalpolitik](#): Finanzielle Unterstützung möglich (je nach Kanton)

Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien)

 ZUM START ENTL MASSNAHMEN AUF STUFE KANTON ANSTELLE BEZIRKE,
VORAB POTENTIAL VON ANFAHLE PENDLERN BZW. HOME-OFFICE-
MÖGLICHKEITEN EXAMINIEREN.

2: Kann die Massnahme in unserer Region grundsätzlich umgesetzt werden?

Ja -> Massnahme wird weiterverfolgt Nein -> Massnahme wird NICHT weiterverfolgt. Bitte Grund angeben:



3: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...

(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Region finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ.	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen.	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input checked="" type="checkbox"/> WOW! <input type="checkbox"/> HOW? <input type="checkbox"/> NO					

Handwritten notes in table:
 - In the 'einfach in der Umsetzung?' column, the last row has the handwritten note: "wissen wo es geht/wird"
 - In the 'einfach in der Umsetzung?' column, the last row has the handwritten note: "wissen wo es geht/wird"

4: Gehört diese Massnahme zu unseren «Top 3»?

Ja Nein

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

Handwritten note: Öffentlichkeitsarbeit

initiiieren	<ul style="list-style-type: none"> - externes Know How (z.B. village office) - <u>Wirtschaftsförderung</u> Kanton Nidwalden 	umsetzen	→ Gemeinde (Räumlichkeiten ÖV, Technisch)
finanzieren	<ul style="list-style-type: none"> - NRP-gelder (Anschubfinanzierung) ↓ Private (genossenschaftl) 	kommunizieren	- Partizipation (gesamte Bevölkerung) zum Netzwerk aufbauen

TU wow!



Testumgebungen für die Mobilität von morgen schaffen

Damit sich öV-Unternehmen zu zukunftsfähigen Mobilitätsdienstleistern entwickeln, müssen Sie ausprobieren und scheitern können. Gemeinden und Regionen können ein geeignetes Lernumfeld schaffen und selber für ihre Rolle als Regulator lernen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- öV-Unternehmen, Verwaltung und Politik sammeln wertvolle Erfahrungen
- Klare und verlässliche Rahmenbedingungen für private Anbieter
- Ansätze für Governance erproben und Erfahrungen aufbauen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Wien, Graz, Linz/Steyr, Salzburg (AUT): [Urbane Mobilitätslabore](#) schaffen Testumgebungen für Mobilitätsinnovationen.


Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [mobility lab](#): generiert und testet innovative Ideen für eine die Mobilität der Zukunft in der Schweiz
- [Avenir Mobilité | Zukunft Mobilität](#): Dialog-Plattform für den intelligenten Verkehr.
- [Smart Mobility \(AUT\)](#): Informationen und Erkenntnisse zu urbanen Mobilitätslaboren



Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien)

 - Testen und auf Fakten entscheiden







2: Kann die Massnahme in unserer Region grundsätzlich umgesetzt werden?

Ja -> Massnahme wird weiterverfolgt Nein -> Massnahme wird NICHT weiterverfolgt. Bitte Grund angeben:



3: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...

(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität		einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Region finanzierbar?	
	... ist innovativ.			... lässt sich rasch umsetzen	
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz			... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen.	
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW! <input checked="" type="checkbox"/> HOW? <input type="checkbox"/> NO					

4: Gehört diese Massnahme zu unseren «Top 3»?

Ja Nein

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	ÖV - Unternehmung Behörde Firmen	umsetzen	-TCS den Midwalden -ÖV - Unternehmen
finanzieren	öffentlich (NRP, A) privat	kommunizieren	-Verbände -Kanton (AMO - Stephanie)

Automatisierung Wow!



Testumgebungen für die Mobilität von morgen schaffen

Damit sich öV-Unternehmen zu zukunftsfähigen Mobilitätsdienstleistern entwickeln, müssen Sie ausprobieren und scheitern können. Gemeinden und Regionen können ein geeignetes Lernumfeld schaffen und selber für ihre Rolle als Regulator lernen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- öV-Unternehmen, Verwaltung und Politik sammeln wertvolle Erfahrungen
- Klare und verlässliche Rahmenbedingungen für private Anbieter
- Ansätze für Governance erproben und Erfahrungen aufbauen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?


- Wien, Graz, Linz/Steyr, Salzburg (AUT): [Urbane Mobilitätslabore](#) schaffen Testumgebungen für Mobilitätsinnovationen.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [mobility lab](#): generiert und testet innovative Ideen für eine die Mobilität der Zukunft in der Schweiz
- [Avenir Mobilité | Zukunft Mobilität](#): Dialog-Plattform für den intelligenten Verkehr.
- [Smart Mobility \(AUT\)](#): Informationen und Erkenntnisse zu urbanen Mobilitätslaboren

Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien)

 - Pilot Betriebs Reflex mit neuen Technologien (Smart phone) — Postauto Schweiz
 - Kanton Nidmuden → Testregion

2: Kann die Massnahme in unserer Region grundsätzlich umgesetzt werden?

Ja -> Massnahme wird weiterverfolgt Nein -> Massnahme wird NICHT weiterverfolgt. Bitte Grund angeben:

3: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...

(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Region finanzierbar?	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	... ist innovativ.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		... lässt sich rasch umsetzen	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input checked="" type="checkbox"/> WOW! <input type="checkbox"/> HOW? <input type="checkbox"/> NO					

4: Gehört diese Massnahme zu unseren «Top 3»?

Ja Nein

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	Kantone und Identifikationsanbieter	umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



Ein flexibles und bedarfsgerechtes Tür-zu-Tür-Angebot etablieren

Ruftaxis sind vielerorts bekannt und verbreitet. Kombiniert mit digitalen Lösungen entsteht ein zukunftsgerichtetes Mobilitätsangebot: flexibel, bedarfsgerecht, mit möglichst gebündelten Fahrten. Schaffen und kommunizieren Sie entsprechende Angebote..

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Heute Angebote etablieren, die morgen eine nachhaltige Nutzung selbstfahrender Fahrzeuge begünstigen.
- Ihre Gemeinde ist gerüstet, um die Chancen der Automatisierung zu nutzen.
- Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden mobiler.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Region Brugg: PostAuto testet mit «[Kolibri](#)» ein Tür-zu-Tür Mobilitätsangebot, welches per App gebucht werden kann.
- Jugendbus Rheinfelden: [App durch die Nacht](#) – die App für Rufbus und Nachtcab
- Niederhasli, Delsberg, Echallens und viele mehr: Rufbussystem [PubliCar](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- e.GO: bieten mit [e.GO-Mover](#) einen Kleinbus, der für automatisiertes Fahren umgerüstet werden kann.



Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien)

Pilotbetrieb Mofibus / Kolibri
Testphase für Randzeiten über App...
~~*Staus + Umgebung*~~, *Seniorenheime Synergien*
zB + Postauto *▷ Car-Sharing (nicht nur bestellen)*

2: Kann die Massnahme in unserer Region grundsätzlich umgesetzt werden?

Ja -> Massnahme wird weiterverfolgt Nein -> Massnahme wird NICHT weiterverfolgt. Bitte Grund angeben:

bestellen, Staus, Mehrschichten

3: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...

(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	★ ★ ☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Region finanzierbar?	★ ☆ ☆
	... ist innovativ.	★ ★ ☆		... lässt sich rasch umsetzen	★ ☆ ☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	★ ★ ☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen.	★ ★ ☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input checked="" type="checkbox"/> WOW! <input type="checkbox"/> HOW? <input type="checkbox"/> NO					

4: Gehört diese Massnahme zu unseren «Top 3»?

Ja Nein

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	Kanton	umsetzen	Kanton + Betreiber
finanzieren	Kanton	kommunizieren	Kanton + Gemeinden + Betreiber (Marketing)



Ein flexibles und bedarfsgerechtes Tür-zu-Tür-Angebot etablieren

Ruftaxis sind vielerorts bekannt und verbreitet. Kombiniert mit digitalen Lösungen entsteht ein zukunftsgerichtetes Mobilitätsangebot: flexibel, bedarfsgerecht, mit möglichst gebündelten Fahrten. Schaffen und kommunizieren Sie entsprechende Angebote..

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

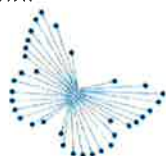
- Heute Angebote etablieren, die morgen eine nachhaltige Nutzung selbstfahrender Fahrzeuge begünstigen.
- Ihre Gemeinde ist gerüstet, um die Chancen der Automatisierung zu nutzen.
- Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden mobiler.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Region Brugg: PostAuto testet mit «[Kolibri](#)» ein Tür-zu-Tür Mobilitätsangebot, welches per App gebucht werden kann.
- Jugendbus Rheinfelden: [App durch die Nacht](#) – die App für Rufbus und Nachtcab
- Niederhasli, Delsberg, Echallens und viele mehr: Rufbussystem [PubliCar](#)


Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- e.GO: bieten mit [e.GO-Mover](#) einen Kleinbus, der für automatisiertes Fahren umgerüstet werden kann.



Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien)

 - Transportkette letzte Meile (z.B. Kehrsiten, Mutter Schwandenbus)
 - On Demand → Reduktion bestehende ÖV-Kurse, die schlecht ausgedient sind, z.B. Ortsbus







2: Kann die Massnahme in unserer Region grundsätzlich umgesetzt werden?

Ja -> Massnahme wird weiterverfolgt Nein -> Massnahme wird NICHT weiterverfolgt. Bitte Grund angeben:



3: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...

(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

Wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität		einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Region finanzierbar?	
	... ist innovativ.			... lässt sich rasch umsetzen	
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz			... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen.	
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input checked="" type="checkbox"/> WOW! <input type="checkbox"/> HOW? <input type="checkbox"/> nichts					

4: Gehört diese Massnahme zu unseren «Top 3»?

Ja Nein

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	AMO → Kt. NW	umsetzen	Private Anbieter
finanzieren	öffentlich Unternehmen	kommunizieren	Partner

Automatisierung wow!



Aktuelle Infrastrukturprojekte und -planungen im Hinblick auf ihre Zukunftstauglichkeit prüfen

Haben Sie Mut für einen Marschhalt? Unterziehen Sie aktuelle Planungen und Infrastruktur-vorhaben einer kritischen Prüfung: Braucht es diese Projekte auch in der Welt von morgen, in der z.B. automatisierte Fahrzeuge alltäglich sind?

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

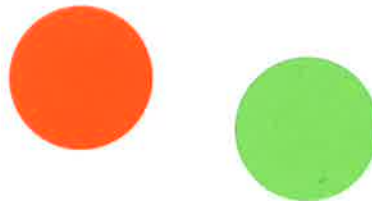
- Ressourcen werden effizient und effektiv eingesetzt.
- Investitionen sind auf die Zukunft ausgerichtet. Das Risiko von Fehlinvestitionen wird minimiert.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bisher kein Beispiel bekannt – werden Sie Pioniergemeinde –region!

Wer unterstützt bei der Umsetzung?


- [RegioMove](#)



Brainstorming und Beurteilung

→ ~~MEHR~~ PROJEKTE NICHT BEKANNT (GESAMTSCHAFT?)

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien)


 GÖV / LV / ENTFLECHTEN AUF KANTONALEN
 PROJEKTE (KANTONSSTRASSEN)
 □ HAUPTACHSEN BILDEN FÜR STRASSENVERKEHR
 □ AUSSERHAUS ZENTREN (STRATEGIE)
 □ Teil-Einbahn System Straus

2: Kann die Massnahme in unserer Region grundsätzlich umgesetzt werden?

Ja -> Massnahme wird weiterverfolgt
 Nein -> Massnahme wird NICHT weiterverfolgt. Bitte Grund angeben:



3: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...

(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Region finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ.	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen.	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input checked="" type="checkbox"/> WOW! <input type="checkbox"/> HOW? <input type="checkbox"/> NO					

4: Gehört diese Massnahme zu unseren «Top 3»?

Ja Nein

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	Amt für Mobilität Gemeinden	umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	

coworking NOW!



Home- oder Coworking für Mitarbeitende ermöglichen

Nehmen Sie als Gemeinde oder Unternehmen eine Vorbildfunktion ein und ermöglichen Sie Mitarbeitenden, flexibel und mobil von zu Hause, unterwegs oder im Coworkingspace zu arbeiten.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Entlastung der Verkehrsinfrastruktur, besonders zu Stosszeiten
- Flexible Arbeitsformen steigern Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

Bundesverwaltung: Macht bei der Work Smart Initiative mit.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Village-Office*: Selbst-Check «Wie fit ist meine Organisation für Coworking?»
- *FHNW*: FlexWork-Standortbestimmung und Angebot von Workshops
- SKO-Kurs «Dezentral arbeiten! Dezentral führen?»



regio**move**

Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien)

*Discipliner Dorfplatz Village Office
Laden + Büro*

2: Kann die Massnahme in unserer Region grundsätzlich umgesetzt werden?

Ja -> Massnahme wird weiterverfolgt Nein -> Massnahme wird NICHT weiterverfolgt. Bitte Grund angeben:

*- Village Office -? Auftragsbezogen gratis Selbstbeurteilung
- Work Smart*

3: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...

(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Region finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ.	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen. <i>braucht externes Knowhow</i>	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input checked="" type="checkbox"/> WOW! <input type="checkbox"/> HOW? <input type="checkbox"/> NO					

4: Gehört diese Massnahme zu unseren «Top 3»?

Ja Nein

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	externer Partner (Village Office) Kanton & Gemeinde Vorbildfunktion	umsetzen	- ILZ (technisch)
finanzieren	- beide (Arbeitnehmer & Arbeitgeber)	kommunizieren	-